

5. April 2023

**Postulat**

von Samuel Balsiger (SVP)  
und Stephan Iten (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Bekämpfung der neuen Dimension extremer Gewalt in Zusammenarbeit mit allen Sicherheitsbehörden endlich zu einem Legislatorschwerpunkt gemacht werden kann.

**Begründung:**

Die Serie linksextremer Gewalt hält an. Am 18. Februar 2023 verwüsteten militante Linksextreme in einer Gewaltorgie ganze Strassenzüge in der Innenstadt. Der Stadtrat und die Mehrheit im Gemeinderat vertreten durch SP, «Grüne» und AL hielten es jedoch nicht für nötig, entschieden gegen diesen linksextremen Terrorismus vorzugehen. Sie lehnten Vorstösse der SVP für mehr Sicherheit fadenscheinig ab. Der AL-Sprecher setzte die Gewaltorgie sogar mit «sozialem Fortschritt» gleich.

Nur wenige Tage später erfolgte eine «neue Dimension linksextremer Gewalt» (Zitat Stadträtin Karin Rykart). Am 3. April 2023 wüteten die militanten Linksextreme wieder in der Innenstadt.

Der linksextreme Mob ging unter anderem mit Eisenstangen, Steinen und Molotowcocktails (!) auf Menschen los. Dies rechtfertigt es, von linksextremem Terrorismus zu sprechen. Ein Polizist wurde von rund sechs Linksextremen in eine Hausecke gedrängt und von der Gruppe brutal zusammengeschlagen. Sie schlugen und traten auf den Mann ein. Gemäss der Polizeisprecherin Judith Hödl haben die linksextremen Täter schwerste Verletzungen beim Opfer in Kauf genommen. Die Linksextremen haben total sieben Polizisten verletzt.

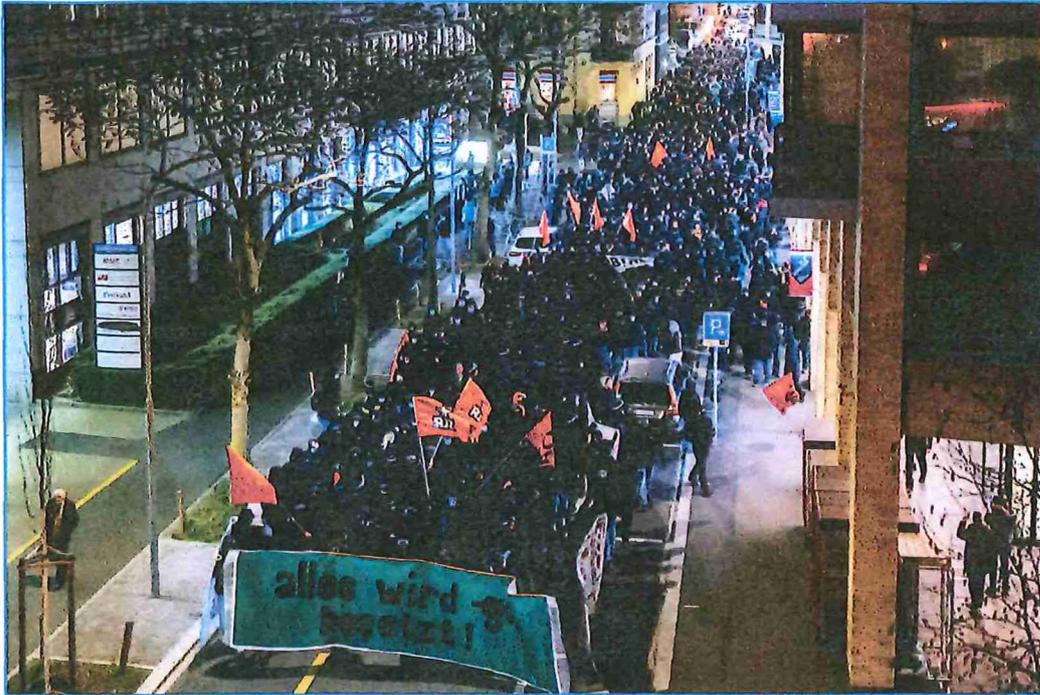
Stadträtin Karin Rykart sagte anschliessend, sie sei «erschrocken über die Gewaltbereitschaft und die Gewalt». Bereits nach der linksextremen Gewaltorgie Mitte Februar 2023 hiess es: «Wir sind vom Gewaltpotenzial der Demonstranten überrascht worden».

Es ist nun an der Zeit, dass der Stadtrat in Zusammenarbeit mit allen Sicherheitsbehörden endlich gegen den militanten Linksextremismus vorgeht. Der Stadtrat muss handeln, bevor es Schwerverletzte und Tote gibt.

Wie brandgefährlich der militante Linksextremismus ist, zeigt dieses Video:



QR-Code mit der Kamera  
des Mobiltelefons einlesen  
und den Videolink öffnen.



Beängstigend: 1000 militante Linksextreme marschieren regelmässig durch die Innenstadt. Die Antifa-Schergen greifen Menschen mit Eisenstangen, Steinen und Molotowcocktails (!) an.



Gewaltverherrlichung und Absichten zum Töten? Der Stadtrat kann den militanten Linksextremismus nicht mehr verharmlosen und ignorieren.